

Medienmitteilung vom 8. November 2018

Die Praxis macht den Unterschied

Hans Huber Stiftung und Stiftung FH SCHWEIZ verleihen den diesjährigen Nationalen Bildungspreis an die Grossbank UBS

Der Nationale Bildungspreis 2018 der Hans Huber Stiftung und der Stiftung FH SCHWEIZ geht an die Grossbank UBS für die vorbildliche Berufsbildung und deren Förderung und Multiplikation im In- und Ausland. Der mit 20'000 Franken dotierte Preis wird am 20. November 2018 in Chur verliehen.

«Die UBS ist eines der wenigen börsenkotierten Unternehmen, die auf allen Stufen bis in die Konzernleitung Mitarbeitende beschäftigen, die eine Lehre gemacht haben», sagt Patrick Stolz, Head UBS HR Region Schweiz.

CEO Ermotti: «Grosses Vorbild»

Christian Fiechter, Präsident der Hans Huber Stiftung, sieht darin einen entscheidenden Erfolgsfaktor, weil es auch bei einer Bank wichtig sei, dass Praktikerinnen und Praktiker weltweit verlässliche Dienstleistungen sicherstellen. Rainer Kirchhofer, Stiftungsrat und Geschäftsführer der Stiftung FH SCHWEIZ, ist überzeugt, dass der Group CEO der UBS, Sergio P. Ermotti, ein grosses Vorbild ist, weil er selber eine Banklehre absolviert habe. Die Jury des Nationalen Bildungspreises erachtet es als wichtig, dass bei der Bank Arbeitskräfte mit Berufsbildungs-Hintergrund und Mitarbeitende mit universitärem Werdegang bewusst miteinander vernetzt werden. Der CEO persönlich zeige auf, wie wichtig die Berufsbildung ist, um ein exzellentes Business zu entwickeln, sagt Kirchhofer. Ermotti ist deshalb Vorstandsmitglied des Global Apprenticeship Network (GAN). Die UBS gehört diesem globalen Netzwerk für Lehrlingsausbildung zusammen mit anderen führenden Firmen verschiedener Branchen an. GAN hat zum Ziel Jugendliche gut auf den Arbeitsalltag vorzubereiten und Fähigkeiten zu fördern, die in internationalen Organisationen nötig sind. Deshalb freut sich Fiechter besonders, dass Ermotti den Preis am Dienstag, 20. November 2018, um 18 Uhr, in der Fachhochschule Chur persönlich entgegennehmen wird. Den Preis wird ihm Nationalrat Christian Wasserfallen überreichen: Der Präsident der Stiftung FH SCHWEIZ wird auch die Laudatio halten.

Schweizer System in Grossbritannien

Jeannette Rusch, Global Head Junior Talent bei UBS, ist stolz, dass ihr Unternehmen für den Berufsbildungspreis nominiert wurde. Ihr Ziel sei es, das Schweizer Berufsbildungssystem bei UBS auch in anderen Ländern zu etablieren und so die internationale Akzeptanz zu stärken. In Grossbritannien sei das Unternehmen bereits auf gutem Weg. Man sei vor besondere Herausforderungen gestellt, weil man in anderen Ländern zuerst einmal den Mehrwert der Berufsbildung und die Durchlässigkeit des Schweizer Bildungssystems erläutern müsse – zum Beispiel den Zugang zu den Fachhochschulen nach abgeschlossener Berufslehre mit Berufsmaturität. Rusch sagt, dass dies mehr und mehr gelinge, was nicht verwunderlich sei, denn: «Unsere duale Berufsbildung ist ein starkes Modell, um soziale Mobilität zu ermöglichen.»

Talente nachhaltig entwickeln

Während der Berufslehre sorgen die Berufsbildner dafür, dass Berufspraxis und Sozialkompetenz vermittelt werden, erklärt Patrick Wigert, Head Junior Talent Programs & Training. Nach der Lehre öffneten sich den Absolventen und Absolventinnen spannende Weiterentwicklungsmöglichkeiten



auf allen Ebenen. Die besten Absolventen kommen in den Genuss eines Programms, während dessen sie Teilzeit arbeiten, die Fachhochschule besuchen und einen Sprachaufenthalt im Ausland absolvieren können. UBS gehöre überdies zu den Gründerbanken des Ausbildungsinstituts CYP («Challenge Your Potential», zu Deutsch: Fordere dein Potenzial heraus). Dieses Kompetenzzentrum biete ein innovatives Bildungskonzept und spiele eine bedeutende Rolle in der bankfachlichen Grundbildung des Banknachwuchses in der Schweiz.

Weitreichendes Engagement

Das Engagement der UBS für die Berufsbildung gehe aber noch deutlich weiter, betont Fiechter. So ist die Bank Hauptpartner der wichtigen nationalen Berufsbildungsinitiative «SwissSkills», die sich für Schweizer und internationale Berufsmeisterschaften engagiert und das Image der Berufsbildung in der Öffentlichkeit stärkt. Eine hauseigene Stiftung hilft mit, dass Kindern mit erschwerten Bedingungen oder einer Beeinträchtigung der Übergang ins Berufsleben gelingt. Kirchhofer begrüsst es, dass die UBS im Rahmen ihrer Bildungsinitiative verschiedene Partner und Projekte unterstützt, die das Berufsbildungssystem stärken. Dieses ganzheitliche praxisorientierte Aus- und Weiterbildungsengagement für junge Menschen mache den grossen Unterschied bei der UBS, sagt Fiechter, und Kirchhofer hebt hervor, das firmeninterne und überbetriebliche Engagement sei eine gute Grundlage, um das Schweizer Berufsbildungssystem im Ausland zu multiplizieren.

Bildlegende:

Ein «Selfie» mit dem wohl prominentesten «Ex-Bankenlehrling», dem die Berufsbildung sehr am Herzen liegt: UBS-Lernende und ihr CEO Sergio Ermotti.

Die Jury des Nationalen Bildungspreises

In der Jury für die Evaluation des Preisträgers des Nationalen Bildungspreises der Hans Huber Stiftung und der Stiftung FH SCHWEIZ haben folgende Fachleute Einsitz:

Christian Fiechter, Präsident Hans Huber Stiftung

Nick Huber, Stiftungsrat der Hans Huber Stiftung

Rainer Kirchhofer, Stiftungsrat und Geschäftsführer Stiftung FH SCHWEIZ

Dr. Ulf Berg, Vorstandsausschuss-Mitglied des Branchenverbands Swissmem der Schweizer Industrie, Verwaltungsratspräsident der Ems-Chemie Holding AG

Prof. Dr. Stefan C. Wolter, Direktor der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Aarau, sowie Professor für Bildungsökonomie und Leiter der Forschungsstelle für Bildungsökonomie an der Universität Bern

Heinrich Christen, Partner und Sitzleiter Ernst & Young AG

>>> NÄCHSTE SEITE:

HANS HUBER STIFTUNG IN KÜRZE, STIFTUNG FH SCHWEIZ IN KÜRZE, KONTAKT



Hans Huber Stiftung in Kürze

Ziel der Hans Huber Stiftung ist es, die berufliche Ausbildung zu fördern. Die Lehre steht dabei als Start für eine attraktive Karriere im Mittelpunkt. In den altersgerechten Workshops «Fit für die Lehre», «Fit für den Berufsalltag» und «Fit für die Berufsbildung» erhalten Jugendliche und Berufsbildner wertvolle Tipps zu Berufswahl, Karriere und Know-how-Vermittlung. In der Ostschweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und in Vorarlberg werden Anerkennungspreise für herausragende Berufsbildungspersönlichkeiten und Förderpreise für Trainer von Medaillengewinnern an Berufsweltmeisterschaften verliehen. Mit dem Nationalen Bildungspreis wird jährlich in Zusammenarbeit mit der Stiftung FH SCHWEIZ ein national tätiges Unternehmen ausgezeichnet, das eine exzellente Berufsbildung betreibt und sich langjährig, nachhaltig sowie mit grosser Breitenwirkung für die Förderung der dualen Grundbildung einsetzt.

www.hanshuberstiftung.org

Stiftung FH SCHWEIZ in Kürze

Die «Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» engagiert sich mit gezielten Projektfinanzierungen entlang der Phasen vor, während und nach dem Fachhochschulstudium. Ihr Ziel ist, das duale Ausbildungssystem zu fördern und das praxis- sowie anwendungsorientierte Profil der Fachhochschulen (FH) in Lehre, Forschung und Entwicklung zu stärken. Die Stiftung beabsichtigt, das Ansehen der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen im In- und Ausland zu erhöhen. Sie setzt sich für das Unternehmertum ein und trägt dazu bei, dass Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden können.

www.stiftungfhschweiz.ch

Für weitere Auskünfte:

*Christian Fiechter, Präsident Hans Huber Stiftung, Telefon 071 722 50 18
E-Mail: christian.fiechter@yahoo.com, www.hanshuberstiftung.org*